

MUSIKTHEATER

Oper im Kino

Mit Popcorn in die Oper? Schwer vorstellbar. Da muss die Oper schon zum Popcorn kommen. Am Samstag dieser Woche läuft „Romeo und Julia“, eine Oper des französischen Komponisten Charles Gounod, weltweit in 650 Filmtheatern, darunter in 16 deutschen Kinos. Die New Yorker Metropolitan Opera überträgt ihre Nachmittagsvorstellung live, wie ein Fußballspiel, zum Public Viewing. Zwölf mobile Kameras filmen die Superstars Roberto Alagna, Anna Netrebko und Plácido Domingo, der die Aufführung dirigiert. Beginn in Deutschland ist um 19 Uhr. Bis Ende April folgen Übertragungen von fünf weiteren Opern der New Yorker Met; im Programm auch Dieter Dorns Inszenierung von Richard Wagners „Tristan und Isolde“. Im Frühjahr hatten die Amerikaner schon einmal zwei Opern in deutsche Kinos übertragen. Damals war das Publikum begeistert – und applaudierte vor der Leinwand.

CONCORDE

Netrebko, Alagna



Zu meinem 19. Geburtstag bekam ich von einem Freund ein schmales Buch geschenkt. Ich war gerade auf dem Weg in die Stadt, in der die Geschichte des Romans spielt: New York! Ich wollte dort mein Glück versuchen – wie unzählige junge Schauspieler aus aller Welt auch. Schlussendlich arbeitete ich als Au-pair-Mädchen für einen 71-jährigen jüdischen Emigranten. Viele der skurrilen Gestalten, denen ich in Manhattan begegnete, schienen mir wie Truman Capotes „Frühstück bei Tiffany“ entsprungen.

Ich sollte dieses wunderbare Buch noch oft lesen, aber das erste Mal war geradezu magisch. Seine klare Sprache und sein herrlich bissiger Humor zogen mich sofort in ihren Bann.

Ich verliebte mich unsterblich in New York und vor allem in die bezaubernde Lebenskünstlerin Miss Holiday Golightly. Dieses hinreißend verrückte Mädchen begegnet der Schwere des Lebens mit bewundernswertem Leichtmut.

Auf ihrer Visitenkarte steht statt einer festen Adresse: „auf Reisen“. Sie wohnt

Das Buch meines Lebens



Rosmair



Capote

Judith Rosmair über Truman Capotes „Frühstück bei Tiffany“

Truman Capote (1924 bis 1984) erzählt in seinem Kurzroman die Geschichte einer jungen Frau, die sich in New York vom Strom des leichten Lebens treiben lässt.

mit einem Kater zusammen und hat ein großes Herz für ungezähmte Geschöpfe aller Art. Ihren Lebensstil kann man als chaotisch luxuriös bezeichnen. Sie lebt eher von ihrer Phantasie als von harten Dollars. Eine Frau, die ihre Identität schneller wechselt als ihre Kleider. Ihr liebenswerter Charme und ihre unorthodoxen Ansichten eroberten mein Herz im Sturm. Holly ist die schillernde Schutzheilige aller Bohemiens.

Zu dieser schrägen Romantikerin gehört eine bunte Entourage: der kauzige Kneipenwirt, der nölende Millionenerbe mit dem Baby-Face, das stotternde Model, der abgebrühte Hollywood-Agent, die keifende Nachbarin, der einsitzende Mafioso, der feige Diplomat. Und schließlich der Erzähler selbst, der mit Meisterschaft von der Liebe erzählt. Es ist diese wunderbare Mischung aus Melancholie und Leichtigkeit, aus Härte und Eleganz, aus Ironie und Wärme, die dieses Buch zu einem großen Erlebnis macht. Immer wieder.

Danke, Truman!